

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 24 (1946)

Heft: 6

Artikel: Ein seltener Standort von *Auricularia sambucina* Mart.

Autor: Peter, Jul.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen Daten bestehen Unstimmigkeiten. Die nachstehende Tabelle gibt darüber Auskunft.

	Kühner	K. & M.	Besadola	Lange	Ricken	Eigene Messung
Sporen . . .	4-5/2,5	6-7/3-4	5-6/2,5-3	5-7/3	6-7/3	7-7,5/3-3,5 meist 7/3
Basidien . . .	4-4,5		25-30/4-6		20/3-4	28-40/6-11
Cystiden . . .	60-90/10	60-90/10-15	60-65/10	50-90/10-12	90-100/8-18	50-75/9-14

Ricken gibt kleine Basidien und große Zystiden an und schreibt, daß die Zystiden schwarz, unter Mikroskop aber farblos seien. Ich fand, daß die dunkel-violettbraunen Zystiden unter dem Mikroskop violettbraun erscheinen, aber nach wenigen Minuten im Wasser ausbllassen und farblos werden. Sporen mit Tropfen wie ich sie beobachtet habe, werden in keinem Werke erwähnt. *G. Schlapfer*

Ein seltener Standort von *Auricularia sambucina* Mart.

In der Gegend von Chur ist das Judasohr (*Auricularia sambucina* Mart.), ein Pilz, der sehr häufig an alten Holderstauden (*Sambucus nigra* L.) zu finden ist. Im Pilzwerk von Michael-Schulz ist als Standort auch die Robinie angegeben. Diesen Frühling habe ich nun erstmals das Judasohr auf einer Robinie (*Robinia Pseudacacia* L.) gefunden. Die Robinie wächst strauchartig und ist teilweise abgestorben, und die Rinde der abgestorbenen Teile ist von zahlreichen Fruchtkörpern des Judasohres bedeckt. Zirka 5 Meter entfernt sind Holderstauden, die ebenfalls vom Judasohr befallen sind. Die Fruchtkörper sind gleichartig und in nichts von einander zu unterscheiden. Bis heute habe ich das Judasohr noch nie auf andern Bäumen als *Sambucus nigra* L. gefunden. Interessant wäre es zu vernehmen, ob dasselbe auch schon auf andern Laubhölzern gefunden wurde. Im Michael-Schulz heißt es, daß auch andere Laubhölzer als Standort in Frage kämen. Für diesbezügliche Wahrnehmungen wäre ich dankbar. *Jul. Peter*

Russula

Par Hans Walty, Lenzbourg. Traduction de A. Berlincourt †

(14^e suite. Voir p. 37/1946)

61. *Russula lutea* Fries.

(D'après l'opinion de J. Schaeffer.)

Russule jaune.

Chapeau couleur jaune d'œuf, ocre-orangé, rarement presque jaune-citrin, très souvent d'un beau rose-rouge brique moelleux, principalement au bord ou par zones, pâlissant aussi plus ou moins, hémisphérique-arrondi-étalé, souvent irrégulier, 3—5 cm., à chair mince, très fragile, humide il est visqueux, sec il est terne, nu et uni. Bord longtemps uni, puis rayé-verruqueux, membrane complètement séparable.